



Landeshauptstadt München, Direktorium, Tal 13, 80331 München

An alle
Mitglieder des BA 4
Vertreter von Behörden, Stadtrat und Presse
Bürgerinnen und Bürger

Vorsitzender:
Dr. Walter Klein

Privat:
Angererstr. 7 b, 80796 München
Telefon: 309949
Telefax: 55069476

BA-Geschäftsstelle Mitte:
Tal 13, 80331 München
Ansprechpartnerin: Frau Grüninger
Telefon: 29165173
Telefax: 22802674
E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

München, den 27.09.2012

Protokoll der BA-Sitzung am 26.09.2012

Ort: Cafeteria des ASZ Schwabing-West
Zeit: 19.40 – 21.40 Uhr
Vorsitzender: Herr Dr. Klein
Schriftführerin: Frau Grüninger

A Allgemeines

1. Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Beschluss über zu behandelnde Anträge und die endgültige Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt ergänzt:

- TOP C 2.3.3 Feuerwerk am Bamberger Haus am 07.10.2012
 - TOP C 2.3.4 Kulturtage 2013 und Kulturwoche 2017 in Schwabing-West
 - TOP E 1.4 Kinderhaus St. Sebastian: Ergänzung der Hinweisschilder
 - TOP E 1.5 Haltestelle Kurfürstenplatz
 - TOP E 1.6 Dringlichkeitsantrag Radweg Infanterie-/Ackermannstraße
 - TOP E 1.7 Dringlichkeitsantrag Wege zum Bus im Zentrum Ackermannbogen
 - TOP E 2.2.4 Eingeschränktes Halteverbot am Hohenzollernplatz
- sowie einige Punkte unter „Verschiedenes“

Die Tagesordnung wird mit diesen Ergänzungen

-einstimmig genehmigt-

2. Protokolle der Sitzung vom 25.07.2012 und des Ferienausschusses am 29.08.2012
2.1 Protokoll der Julisitzung:

TOP A 3:

Fragen an die BI: Der erste Unterpunkt muss zur Klarstellung ergänzt werden, weil die Antwort der BI unzureichend war: „Die ausgerollte Markise hängt so tief, dass Passanten gefährdet werden“.

Fragen an die Polizei: Der 2. Satz des Anliegens von Frau Niemann muss richtig lauten: „Radfahrer auf der Friedrichstraße (...) orientieren sich verbotenerweise an den Grünphasen für Fußgänger und ignorieren das auch für sie geltende Pkw-Signal, weil es länger Rot zeigt.“

Die Niederschrift wird mit diesen Änderungen

-einstimmig genehmigt-

Das Baureferat wird an die noch ausstehende Antwort zu TOP A 4.1 (Lärmbelästigung durch Kinder- und Jugendliche im Stadtwald am Ackermannbogen) erinnert

-einstimmig genehmigt-

- 2.2 Die Niederschrift der Ferienausschuss-Sitzung wird **-einstimmig genehmigt-**
3. Fragen an Polizei und Bezirksinspektion
Die BI wird um erneute Kontrolle des „Garbo“ in der Kaiserstr. 67 gebeten, da die Tische immer wieder über die genehmigte Freischankfläche hinausragend aufgestellt werden **-einstimmig genehmigt-**
4. Bürgeranliegen
Eine Lehrerin aus Schwabing-West unterrichtet an der Hermann-Frieb-Realschule und an der Ricarda-Huch-Realschule in der Wilhelmstraße Kunst und Werken. Für den Werkunterricht benötigt sie große Mengen Material, die ohne Auto nicht transportiert werden können. Zudem liegen zwischen Unterrichtsende an der einen und Unterrichtsbeginn an der anderen Schule nur 20 Minuten, was mit dem öffentlichen Nahverkehr nicht zu schaffen ist. Während die Ricarda-Huch-Realschule im selben Lizenzbereich liegt wie ihre Privatadresse, benötigt sie für das Parken an der Hermann-Frieb-Realschule eine zusätzliche Parklizenz für den Bereich „Bayernplatz“. Die Schule verfügt für ihre 55 Lehrer nur über zwei übertragbare Parklizenzen und hat mehrfach vergeblich zusätzliche Parkberechtigungen beantragt. Auf Vorschlag von Herrn Dr. Klein beantragt der BA beim KVR in diesem Sonderfall eine zusätzliche Lizenz für die Hermann-Frieb-Realschule, die die Bürgerin nutzen kann **-einstimmig genehmigt-**
- Ein Anwohner fordert, den Radweg in der Elisabethstraße auf die Straße zu verlegen, um die dauernden Konflikte mit Fußgängern vermeiden. Herr Dr. Klein verweist auf einen entsprechenden BA-Antrag vom März dieses Jahres. Die Beantwortung wird angemahnt. Sobald das Antwortschreiben vorliegt, erhält der Bürger eine Kopie **-einstimmig genehmigt-**
- vgl. dazu Anmerkung bei TOP E 2.2.1
- Frau Neumann-Micklich berichtet, dass im kommenden Frühjahr die Neuwahl des Seniorenbeirats stattfindet. Sie erläutert die Änderungen im Wahlverfahren und ermuntert zur Kandidatur.
5. Unterrichtungen (siehe Bericht)

B Soziales

Vortrag Frau Sufi

1. Anträge
- 1.1 Stadtteilcheck „Auf Herz und Rampen prüfen“
Verbesserungsvorschläge der Jugendlichen für mehr Barrierefreiheit im Stadtbezirk
Beschlussvorschlag des UA: Weiterleitung der Liste an das KVR
Um das Engagement der beteiligten Schülerinnen und Schüler zu honorieren, muss sich der BA nach Ansicht von Herrn Dr. Klein selbst mit den erarbeiteten Verbesserungsvorschlägen auseinandersetzen und im einzelnen darauf eingehen. Er schlägt folgendes Vorgehen vor:
Zu der Forderung nach blindengerechter Nachrüstung der Ampelanlagen an den Kreuzungen Karl-Theodor-/Schleißheimer Straße und Karl-Theodor-/Belgradstraße wird eine Stellungnahme des Blindenbundes eingeholt und bei positiver Rückmeldung ein entsprechender BA-Antrag beschlossen. Mit der mangelhaften, für Blinde nicht erkennbaren Abgrenzung zwischen Fuß- und Radweg in der Karl-Theodor-Straße soll sich der UA Verkehr befassen. An den Ampeln zwischen Luitpoldpark und Bayernplatz stehen insgesamt 25 Sekunden (Grünphase + Schutzzeit) für die Überquerung der Karl-Theodor-Straße zur Verfügung, was auch für sehr langsame Verkehrsteilnehmer

ausreicht. Am Scheidplatz kann die Zeit zur Überquerung der Belgradstraße wegen der abbiegenden Fahrzeuge nicht verlängert werden. Hier gibt es aber Verkehrsinseln, auf denen die nächste Grünphase abgewartet werden kann. Die Forderung, die Telefonzelle an der Ecke Hiltensperger-/Karl-Theodor-Straße durch ein auch für Rollstuhlfahrer benutzbares Modell zu ersetzen, kann der BA durch einen Antrag an die Telekom unterstützt werden. Blindenbund und Abfallwirtschaftsbetrieb werden um eine Stellungnahme zum Wunsch nach farblich unterscheidbaren Wertstoffcontainern gebeten. Die Forderung nach einem behindertengerechten Umbau des Willi-Graf-Gymnasiums lässt sich nicht durchsetzen, solange kein konkreter Bedarf besteht. Auch die Forderung nach einem anderen Bodenbelag für den Spielplatz im Luitpoldpark lässt sich höchstens in Teilbereichen realisieren. Das Kommunalreferat soll klären, wie die Behindertentoilette am Scheidplatz auch für Rollstuhlfahrer ohne Begleitung zugänglich gemacht werden kann. Der Betreiber des Kiosks an der Belgrad-/Karl-Theodor-Straße möchte die gewünschte mobile Rampe installieren, scheiterte aber bisher am Veto der Verwaltung. Dazu sollte ein Ortstermin stattfinden.

Herr Dr. Klein wird eine schriftliche Zusammenfassung an alle BA-Mitglieder versenden. Frau Sufi schlägt vor, neben dem Kreisjugendring auch dem Willi-Graf-Gymnasium eine Rückmeldung zu geben, wenn alle Antworten vorliegen, und die beteiligten Schüler in den BA einzuladen.

Dieses Vorgehen wird

-einstimmig genehmigt-

2. Entscheidungen und Anhörungen

- 2.1 Zuschuss aus dem BA-Budget an den hpkj e.V. für das Projekt „Baby Bedenkzeit“
(*vertagt aus dem Ferienausschuss*)

Beschlussvorschlag des UA: Zuschuss in beantragter Höhe (921 Euro)

Der Beschlussvorschlag des UA wird

-einstimmig genehmigt-

- 2.2 REGSAM: Bericht Vertragszeitraum 2010-2012 „REGSAM neu denken“ und Beschluss Vertragszeitraum 2013-2015 „REGSAM – ein starkes Netzwerk für München“
Beschlusstentwurf für den Kinder- und Jugendhilfeausschuss und den Sozialausschuss in der gemeinsamen Sitzung vom 09.10.2012

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung zur Vertragsverlängerung

-einstimmig genehmigt-

- 2.3 Errichtung einer Kindertagesstätte mit 2 Kindergarten- und 2 Hortgruppen und einer offenen Einrichtung für Kinder und Jugendliche an der Lissi-Kaesler-Straße (Ackermannbogen IV): 1. Bedarfs- und Konzeptgenehmigung; 2. Projektauftrag
Beschlusstentwurf für den Kinder- und Jugendhilfeausschuss und den Sozialausschuss in der gemeinsamen Sitzung vom 09.10.2012

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung zum Vorhaben und zur Beschlussvorlage

-einstimmig genehmigt-

3. Unterrichtungen (siehe Bericht)

Frau Sufi berichtet vom Gespräch an der Mittelschule Elisabeth-Kohn-Straße zur Mitnutzung der Räume der Schulsozialarbeit für offene Jugendarbeit. Aufgrund der Situierung der Räume im ersten Stock kann diese Forderung des BA nicht mehr umgesetzt werden. Jetzt wird vom Jugendamt ein neues Konzept für die Nutzung durch Schülerinnen und Schüler des Hauses außerhalb der Unterrichtszeit erarbeitet.

C Wirtschaft und Kultur

Vortrag Herr Lugani

1. Anträge

2. Entscheidungen und Anhörungen

2.1 Wirtschaft

- 2.1.1 Verkaufseinrichtungen für „BILD München“ an 12 Standorten
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**

- 2.1.2 Verkaufseinrichtungen für Tageszeitungen an 10 Standorten
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**

Herr Rock macht auf zwei weitere Zeitungsstände aufmerksam, die so ungünstig platziert sind, dass die Kunden bei der Entnahme von Zeitungen direkt auf einem neu angelegten Radweg stehen. Die BI wird um Überprüfung und Abhilfe gebeten.

- 2.1.3 Nordendstr. 36, „Stadthaus Wohngenuss am Elisabethmarkt“: 2 Wareenauslagen
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**

2.2 Kultur

- 2.2.1 Zuschuss aus dem BA-Budget an den Verein für heilende Erziehung e.V. für ein Benefizkonzert zugunsten der Parzival Schule am 05.10.2012
Beschlussvorschlag des UA: Zuschuss in beantragter Höhe (590 Euro)
Die Gewährung des Zuschusses wird **-einstimmig genehmigt-**

2.3 Veranstaltungen

- 2.3.1 Anwohnerfest am Nordbad am 01.07.2012:
Rückfrage des KVR aufgrund einer Bürgerbeschwerde (vertagt aus 07/12)
Beschlussvorschlag des UA: Der BA sieht den Grund nicht beim Veranstalter, sondern als Folge eines am gleichen Tag stattgefundenen Fußballländerspiel. Die Beobachtung des Festes durch BA-Mitglieder ergab keine Probleme. Das Fest soll weiterhin stattfinden können. **-einstimmig genehmigt-**

- 2.3.2 Radrennveranstaltung Cycling Days am 28.04.2013
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**

- 2.3.3 Feuerwerk am Bamberger Haus am 07.10.2012
Die Zustimmung des BA wird bei zwei Gegenstimmen **-mehrheitlich beschlossen-**

- 2.3.4 Kulturtage 2013 und Kulturwoche 2017 in Schwabing-West
Herr Lugani berichtet: Für das Kulturwochenende am 4. und 5. Mai 2013 finden am 5. November 2012 und am 9. Januar 2013 in der Kantine des Finanzamts Vorbereitungstreffen für interessierte Institutionen, Kulturschaffende und Bürger statt. Wegen des langen Vorlaufs muss der BA außerdem bereits jetzt entscheiden, ob er im Jahr 2017 die Kulturwoche ausrichten möchte.
Die Bewerbung wird **-einstimmig beschlossen-**

3. Unterrichtungen (siehe Bericht)

D Planen und Wohnen

Vortrag Herr Haider

1. Anträge

- 1.1 Bürger: Neubau „Luitpold-Karree“ an der Belgrad- / Ecke Rümmanstraße

Beschlussvorschlag des UA: Der BA hat in seiner Stellungnahme zum Vorbescheidsantrag im Juni 2011 gefordert, dass die Frage der Abstandsflächen geklärt wird und geht davon aus, dass eine einvernehmliche Lösung gefunden wurde. Das Schreiben wird an die LBK weitergeleitet mit der Bitte, die Fragen zum Abriss des Bestandsgebäudes und zur Verhinderung von Schäden am Nachbargebäude während der Bauzeit zu beantworten.

Dieses Vorgehen wird

-einstimmig genehmigt-

2. Entscheidungen und Anhörungen

Planen

- 2.1 Römerstr. 21, Modernisierung eines denkmalgeschützten Wohn- und Geschäftshauses mit Balkonerneuerung und –erweiterung
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung unter der Bedingung, dass der Denkmalschutz keine Einwände hat **-einstimmig genehmigt-**
- 2.2 Römerstr. 21, DG-Ausbau für zwei weitere Nutzungseinheiten
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung unter der Bedingung, dass die Mieter der darunter liegenden Wohnungen rechtzeitig und ausreichend über die Baumaßnahmen informiert werden **-einstimmig genehmigt-**
- 2.3 Agnesstr. 55, RGB: Abbruch Dachgiebel und Umbau zur Dachterrasse
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.4 Herzogstr. 43-45, Umbau und Erweiterung eines Wohn- und Geschäftshauses (Tektur), dazu auch TOP E 2.1.3
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung unter der Bedingung, dass die Fassade des Anbaus an der Herzogstraße transparent und ansprechend gestaltet und an die umliegenden Gebäude angepasst wird. **-einstimmig genehmigt-**
- 2.5 Einladung „Olympia Gate“ in die Oktobersitzung des Unterausschusses
Nach Abschluss des Realisierungswettbewerbs soll das Projekt im nächsten UA vorgestellt werden **-einstimmig genehmigt-**

3. Unterrichtungen (siehe Bericht)

zu 13.08.2012/Zweckentfremdung von Wohnraum durch Nutzungsänderung in der Apianstraße: Frau Gmelin hat sich beim Amt für Wohnen und Migration erkundigt, in Abwesenheit der Sachbearbeiterin aber nur eine vorläufige Auskunft erhalten: Der Ersatzwohnraum wurde anscheinend durch Rückumwandlung früherer Büroräume im selben Gebäude geschaffen. Es wird noch einmal schriftlich nachgefragt, ob diese Auskunft richtig ist. Außerdem regt der BA an, den Ersatzwohnraum (auf 2 Etagen verteilt) in zwei Wohnungen aufzuteilen. Dieses Schreiben wird **-einstimmig genehmigt-**

E Umwelt und Verkehr

Vortrag Herr Nürnberger und Frau Rohsé

1. Anträge
- 1.1 Bürger: Halteverbote im Ackermannbogen besser ausschildern und markieren
Beschlussvorschlag des UA: Mitteilung an den Bürger, dass der BA Beschilderung und Markierung für ausreichend hält **-einstimmig genehmigt-**
- 1.2 Bürgerin: Sichere Verkehrsführung und Erneuerung des Fahrbahnbelags in der Rümmanstraße

Beschlussvorschlag des UA: Einrichtung einer Tempo-30-Zone, evtl. Abmarkierung von Schutzstreifen für Radfahrer (durchbrochene Linie) an den Kreuzungsbereichen mit der Kraepelin-, Hagedorn- und Klopstockstraße

Die anwesende Antragstellerin fordert stattdessen einen verbreiterten Zwei-Richtungsradweg auf der Südseite der Rümmanstraße. Frau Winther und Herr Dr. Klein erläutern, dass die Straßenbreite für einen durchgehenden Zweirichtungsradweg nicht ausreicht. Laut KVR müsste die Rümmanstraße dann als Einbahnstraße gewidmet werden, wodurch der Autoverkehrs in die Barlachstraße verdrängt würde. Die Vorschläge des UA werden **-einstimmig genehmigt-**

- 1.3 Bürger: Linksabbiegemöglichkeit aus der Belgrad- in die Rümmanstraße
 Beschlussvorschlag des UA: Ablehnung, da an der Barlachstraße zwei Fahrspuren pro Fahrtrichtung zum Abbiegen und Umkehren zur Verfügung stehen, während an der Rümmanstraße zu wenig Platz vorhanden ist und die Linienbusse abbiegen
 Der Bürgervorschlag wird **-einstimmig abgelehnt-**
- 1.4 Elternbeirat: Kinderhaus St. Sebastian: Hinweisschilder durch Zusatzschild „Kindergarten“ ergänzen
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 1.5 Überholverbot an der Haltestelle Hohenzollernplatz verdeutlichen
 Frau Eichele beobachtet täglich, dass an der Haltestelle Hohenzollernplatz Autos auf die Gegenfahrbahn ausweichen, um haltende Busse und Straßenbahnen zu überholen. Dadurch werden aussteigende Fahrgäste gefährdet. Derzeit werden die Fahrbahnen durch eine unterbrochene Linie getrennt. Das Überholverbot an der Haltestelle soll daher durch einen durchgezogenen Strich verdeutlicht werden
-einstimmig genehmigt-
- 1.6 Dringlichkeitsantrag: Sperrung des direkten Überwegs für Radfahrer von der Infanteriestraße in die Ackermannstraße sofort rückgängig machen
-einstimmig beschlossen-
- 1.7 Dringlichkeitsantrag: Wege zum Bus im Zentrum Ackermannbogen
-einstimmig beschlossen-
2. Entscheidungen und Anhörungen
- 2.1 Umwelt
- 2.1.1 Jakob-Klar-Str. 9, Fällung einer Kastanie
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung mit Ersatzpflanzung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.1.2 Ackermannstr. 11-15: Fällung einer Eberesche, eines Birn- und eines Holunderbaums
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung mit Ersatzpflanzungen
-einstimmig genehmigt-
- 2.1.3 Herzogstr. 43-45: Fällung eines Holunders in Zusammenhang mit einer Baumaßnahme (vgl. TOP D 2.4)
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung mit Ersatzpflanzung
-einstimmig genehmigt-
- 2.1.4 Begrünung Hörwarthstraße
 Die vom Baureferat vorgeschlagene Einwohnerversammlung bietet keinen gangbaren Weg, vor Aufnahme der Planungen die grundsätzliche Bereitschaft der ggf. beitragspflichtigen Anlieger zur Beteiligung an weiteren Begrünungsmaßnahmen in der Hörwarthstraße zu erfragen. Eine Einwohnerversammlung wendet sich an die Bürgerinnen und Bürger des Stadtbezirks, die über die Presse und durch Einwurf von Handzetteln in die Briefkästen eingeladen werden. Eigentümer, die nicht in Schwabing-

West wohnen, wären auf diesem Weg nicht zu erreichen und hätten laut Satzung bei der Einwohnerversammlung auch kein Stimm- und Antragsrecht, weil sie ihren Hauptwohnsitz außerhalb des Stadtbezirks haben. Das Baureferat wird daher gebeten, ein vom BA entworfenes Abfrageschreiben an die betroffenen Eigentümer zu verschicken. Wenn das Baureferat dazu bereit ist, muss auch der für den östlichen Teil der Hörwarthstraße zuständige BA 12 einbezogen werden **-einstimmig genehmigt-**

2.1.5 Belgradstr. 25: Fällung eines Ahorn

Beschlussvorschlag des UA: Die Fällung des hohen und an sich schön gewachsenen Baumes wird abgelehnt. Die untere Naturschutzbehörde soll prüfen, ob wegen der Beschädigung des Baumes beim Aufstellen des Gerüsts ein Bußgeld verhängt werden kann **-einstimmig genehmigt-**

2.2 Verkehr

2.2.1 Radlerstau am Theater der Jugend (vertagt aus 07/12)

Frau Panahi hatte kritisiert, dass sich an der Ampel Elisabeth-/Nordend-/Franz-Joseph-Straße regelmäßig die Radfahrer stauen. Aufgrund der extrem langen Rotphasen beim Überqueren der Nordendstraße versuchen viele Radler, über die Gehwege auszuweichen.

Beschlussvorschlag des UA: Entfernung des funktionslosen Sperrgitters zwischen Fuß- und Radweg nördlich der Schauburg sowie Verlegung des rot markierten Radwegs auf die Fahrbahn. Herr Ostwald schlägt vor, den Radverkehr auf der gesamten Länge der Elisabeth- und Franz-Joseph-Straße bis zur Leopoldstraße auf die Fahrbahn zu verlegen, da der Radweg überall zu schmal und eine einheitliche Regelung radfahrerfreundlicher sei. Herr Dr. Klein fordert dazu einen Ortstermin mit KVR, Bau- und Planungsreferat sowie dem BA 12. Herr Rock möchte überprüfen lassen, ob die beiden Ampelanlagen an der Nordend- und Kurfürstenstraße nicht besser aufeinander abgestimmt werden können.

Die Forderung nach Entfernung des Gitters, Überprüfung der Ampelschaltung und einem Ortstermin zur Radwegführung wird **-einstimmig genehmigt-**

Zusatz Frau Grüninger:

Der Sachbearbeiter des BA-Antrags auf Verlegung des Radwegs in der Elisabethstraße auf die Fahrbahn bat im August um Fristverlängerung bis Ende Oktober, da BA 4 und BA 12 noch im Herbst zu einer geplanten Neuregelung im gesamten Zug Schwere-Reiter-Straße/Elisabethstraße/Franz-Joseph-Straße angehört werden sollen.

2.2.2 Austausch der Lichtzeichenanlage Elisabeth-/Schleißheimer Straße

Beschlussvorschlag des UA: keine Einwände bzw. Vorschläge

-einstimmig genehmigt-

2.2.3 Ackermannbogen: Umbau des Kreuzungsbereichs Barbara-/Schwere-Reiter-Straße zum Anschluss des 4. Bauabschnitts.

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung zur vorgelegten Planung. Herr Dr. Klein verweist darauf, dass der Geradeauspfeil in der linken Spur der Schwere-Reiter-Straße in Richtung Osten an der Kreuzung mit der Elisabethstraße wichtig ist, damit keine Abkürzung aus der Schwere-Reiter-Straße über die nördliche Nebenfahrbahn in die Adams-Lehmann-Str. möglich ist. **-einstimmig genehmigt-**

2.2.4 Eingeschränktes Halteverbot am Hohenzollernplatz (4 Parkplätze auf der Südseite)

Frau Braunstorfinger hat mit den Besitzern der angrenzenden Läden gesprochen. Sie werden entweder schon vor 8 Uhr beliefert oder benötigen das Haltverbot nicht. Der BA beantragt daher die Aufhebung und die Ausweisung normaler Mischparkplätze innerhalb der Lizenzzone. **-einstimmig genehmigt-**

3. Unterrichtungen (siehe Bericht)

Das Baureferat aufgefordert, die seit langem zugesagten zusätzlichen Fahrradabstellplätze am U-Bahn-Aufzug Hohenzollernplatz noch vor dem Winter einzurichten
-einstimmig genehmigt-

Ein Bürger hat dem UA 12 Anträge übergeben, die in den kommenden Monaten nach und nach behandelt werden.

F BA-Angelegenheiten

1. Stadtteilbezug beim Budget der Bezirksausschüsse;
Anpassung der BA-Satzung und der Budgetrichtlinien
Der BA stimmt dem Vorschlag des Direktoriums zu **-einstimmig genehmigt-**

2. „Kinder entscheiden in Ihrem Stadtteil“:
Anhörung zu neuen Möglichkeiten der Kinder- und Jugendbeteiligung
Wie die Diskussion im BA ergibt, möchte die große Mehrheit des BA die bisherige Praxis beibehalten: Die Belange der Kinder und Jugendlichen erhalten durch die Kinder- und Jugendsprechstunden der Kinderbeauftragten und das Engagement von Frau Feiler in verschiedenen Gremien ausreichenden Raum. Der BA ist weiterhin bereit, Projekte für Kinder und Jugendliche auf Antrag aus seinem Budget zu fördern, eine Änderung der BA-Satzung, wonach ein bestimmter Anteil des jährlichen Budgets für Kinder- und Jugendbeteiligung reserviert wird, wird als Eingriff in die Budgethoheit abgelehnt.

Frau Tiedemann plädiert dagegen dafür, Möglichkeiten einer direkten Beteiligung zuzulassen, weil der Weg über die Institutionen für viele Kinder und Jugendliche eine zu große Hürde darstelle und ihnen ein verantwortungsvoller Umgang mit dem Geld zuzutrauen sei.

Die vom Direktorium vorgeschlagene Änderung der BA-Satzung wird bei zwei Gegenstimmen **-mehrheitlich abgelehnt-**

Herr Dr. Klein regt an, dem vorgeschlagenen vierjährigen Pilotprojekt mit interessierten Bezirksausschüssen zuzustimmen, obwohl der BA 4 selbst nicht teilnehmen möchte.

Dies wird mit 17 : 6 Stimmen

-mehrheitlich genehmigt-

3. Durchführung von Informationsveranstaltungen zu Brennpunkthemen durch die Bezirksausschüsse – Anhörung zur Änderung der BA-Satzung
Der BA stimmt dem Vorschlag des Direktoriums zu **-mehrheitlich genehmigt-**

G Verschiedenes

Frau Braunstorfinger kritisiert, dass die Tiefbaumaßnahmen in der Hohenzollernstraße wegen der Dauerbaustelle in der Tengstr. 45 nicht abgeschlossen werden können. In einem Schreiben an Herrn Mager wird die LBK gebeten, auf baldige Fertigstellung des Gebäudes zu dringen
-einstimmig genehmigt-

Frau Niemann berichtet, dass die Abmarkierung des Radweges vor dem Asiamarkt in der Hohenzollernstr. 128 nicht mehr erkennbar ist, seit dort neue Platten verlegt wurden. Das Baureferat wird um Abhilfe gebeten
-einstimmig genehmigt-

Frau Eichele fordert, auch auf der Südseite des Hohenzollernplatzes wieder ein Schild „Fußgängerzone“ aufzustellen, da die Fläche immer öfter mit dem Auto befahren werde
-einstimmig genehmigt-

Auf Vorschlag von Herrn Lugani soll das Weihnachtsessen des BA im „Gustoso“ in der Clemensstraße stattfinden.



Dr. Walter Klein

Doris Grüniger